

# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis  
und Geschichte

Herausgegeben von  
Friedrich-Wilhelm Eickhoff  
Schriftleitung  
und  
Hermann Beland, Ilse Grubrich-Simitis,  
Ludger M. Hermanns, Albrecht Kuchenbuch,  
Edeltrud Meistermann-Seeger,  
Horst-Eberhard Richter

36

# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

BAND 36

# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

**Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte**

Unter Mitwirkung von

K. R. Eissler, New York – P. Kuiper, Amsterdam  
E. Laufer, London – P. Parin, Zürich  
W. Solms, Wien – L. Wurmser, Towson (Maryland)

Herausgegeben von

Friedrich-Wilhelm Eickhoff, Tübingen  
Schriftleitung  
und

Hermann Beland, Berlin – Ilse Grubrich-Simitis, Königstein/Ts.  
Ludger M. Hermanns, Berlin – Albrecht Kuchenbuch, Berlin  
Edeltrud Meistermann-Seeger, Köln – Horst-Eberhard Richter, Gießen

Redaktionelle Mitarbeit

Elisabeth Eickhoff

**Band 36**

**frommann-holzboog**

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Jahrbuch der Psychoanalyse:**

Beitr. zur Theorie, Praxis u. Geschichte. –

Stuttgart-Bad Cannstatt : frommann-holzboog

ISSN 0075-2363

Erscheint jährlich. –

Bis Bd. 12 (1981) im Verl. Huber, Bern, Stuttgart, Wien.

Bd. 13 (1981) –

© Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 1996

Satz und Druck: Laupp & Göbel, Nehren/Tübingen

Einband: Ernst Riethmüller, Stuttgart

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

# Inhalt

## Theoretische Beiträge

- William I. Grossman*: Technischer Gebrauch und psychische Funktionen der Theorie in der klinischen Arbeit. Das Beispiel des „analysierenden Instruments“ . . . . . 9
- Wulf Hübner*: Die Entstehung des Selbst im Dialog. Eine sprachanalytische Begründung des anthropologischen Fundaments der analytischen Therapie . . . . . 35

## Klinische Beiträge

- Samir Stephanos*: Das Schicksal der Frühtraumatisierten – ein alt-ägyptischer Mythos als psychoanalytisch-ethischer Rahmen . . 65
- Joachim Küchenhoff*: Trauer, Melancholie und das Schicksal der Objektbeziehungen. Eine Relektüre von S. Freuds „Trauer und Melancholie“ . . . . . 90

## Beiträge zur angewandten Psychoanalyse

- Sieglinde Schröder* und *Konrad Hößler*: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“. Überlegungen zum Trost durch Musik am Beispiel von J. Brahms' „Alt-Rhapsodie“ . . . . . 121
- Peter Dettmering*: „Wie eine große Schwammfamilie...“. Psychoanalytische Anmerkungen zu Goethes „Faust“ . . . . . 160
- Elsbeth Schmidhäuser*: Franz Kafkas Erzählung „In der Strafkolonie“. Psychoanalytische und andere Aspekte . . . . . 178

## Beitrag zur Geschichte der Psychoanalyse

<i>Karin A. Dittrich: Zur Vor- und Frühgeschichte der Psychoanalyse in München. Versuch einer Institutionalisierung und deren Scheitern</i> . . . . .	227
Hinweise für Autoren . . . . .	249
Errata . . . . .	250
Namenregister . . . . .	251
Sachregister . . . . .	257

# Theoretische Beiträge

# Technischer Gebrauch und psychische Funktionen der Theorie in der klinischen Arbeit

Das Beispiel des „analysierenden Instruments“\* \*\*

William I. Grossman

## Einleitung

Die Niederschrift dieses Aufsatzes wurde angeregt durch die kürzliche Veröffentlichung eines Vortrags von Otto Isakower (aus den Jahren 1957 und 1963) über das „analysierende Instrument“ (Isakower 1992). Isakower tritt darin einer Tendenz entgegen, die Theorie der klinischen Beobachtung *überzustülpen*. Nach der Teilnahme an einer Diskussion seines Textes (Grossman 1992b, vgl. Spencer et al. 1992) ergaben sich weitere Überlegungen zur Rolle theoretischer Konzepte in der klinischen Arbeit.

Wir benutzen die theoretische Formulierung klinischer Beobachtungen einerseits als Hilfe bei der Beobachtung und andererseits zur Mitteilung von Beobachtungen an unsere Kollegen. Ferner helfen uns theoretische Konzepte zu entscheiden, wie wir unser Verständnis des in der klinischen Situation Beobachteten verwenden und gegebenenfalls den Patienten nahebringen sollen. Über diese Arten des Theoriegebrauchs hinaus erfüllen Theorien bei jedem Analytiker wichtige *unbewusste* Funktionen; man kann von ihren psychischen Schicksalen reden.

\* Vorgetragen am 1. Mai 1994 im Rahmen einer Gastvorlesung des Berliner Psychoanalytischen Instituts.

\*\* Erstveröffentlichung unter dem Titel “Psychological Vicissitudes of Theory in Clinical Work” in *Int. Journal Psycho-Anal.* Vol. 76: 885–899, 1995. Copyright © Institute of Psycho-Analysis.

Im folgenden werden einige Aspekte der Beziehung zwischen dem psychoanalytischen Denker und psychoanalytischen Theoriesystemen erörtert. Zunächst einige Thesen, die meinen Standpunkt umreißen:

- Ein System von Vorstellungen ist im Seelenleben des Analytikers, ob er Theoretiker ist oder Kliniker, einer komplexen Dynamik unterworfen.
- Die Theorie und die klinischen Regeln der Psychoanalyse sind ein Teil der Welt, die der werdende Analytiker vorfindet, und damit der „Realität“, die er kennen und meistern lernen muß.
- Wie jeder Erwerb von Wissen über die „Realität“ ist auch das Erlernen der Analyse ein kreativer Prozeß. Das Verstehen theoretischer Ideen geschieht stückweise, selektiv und ähnelt der Einsicht.
- Das Verhältnis des Analytikers zur Theorie ist ein dynamischer, fortlaufender Prozeß. Es reflektiert den Prozeß des Erlernens der Psychoanalyse und ist wie die eigene Analyse eine unendliche Aufgabe.
- Das bedeutet, daß der Kontext der psychoanalytischen Ausbildung, die Menschen und Vorstellungen, die sie prägen, einen *intrapsychischen* Kontext für jedwedes System bilden, das der Analytiker vertritt.

Mein Standpunkt läßt sich durch zwei Zitate verdeutlichen, die ich gern anführe, obwohl andere es genauso täten:

„Vergessen wir auch nicht daran, daß es vom Stadium der Systembildung an zweierlei Ableitungen für jeden vom Bewußtsein beurteilten Akt gibt, die systematische und die reale, aber unbewußte“ (Freud 1912–13a, 82).

„Zu Beginn seiner Laufbahn muß jeder Psychoanalytiker seinen eigenen Weg finden und durch eigene klinische Erfahrung auf bekannte, etablierte Theorien stoßen. Es ist klar, daß jede Erfahrung, die einer von ihm gelernten Theorie nahekommt, einzigartig ist und deshalb oft genug von der theoretischen Formulierung so verschieden zu sein scheint, daß er den Bezug zwischen beiden nicht erkennt. Umgekehrt wird er Beobachtungen in ein theoretisches Schema zwingen, denn es ist für den unerfahrenen Analytiker schwer, Zweifel und Unsicherheit zu ertragen, von denen er sich vorstellt, daß ein erfahrener Analytiker – wahrscheinlich sein eigener – sie nicht hätte. Harmlos sind Irrtümer wie: ‚originelle Entdeckung‘ des längst Bekanntesten und ‚Bestätigung‘, wo ein geschultes klinisches Auge keine sehen würde. Gefährlich dagegen wird es für eine gute Analyse, wenn die vorschnelle Applikation der Theorie zu einer Gewohnheit wird, die eine Wand zwischen dem Psychoanalytiker und der Anwendung seiner Intuition auf frisches und daher unbekanntes Material errichtet“ (Bion 1967, 127f.).

Das zweite Zitat beschreibt den Prozeß von Lernen und Einsicht, der auch bei erfahrenen Analytikern im Weiterlernen gelegentlich vorkommt.

Im folgenden betone ich die Rolle von Autoritäten beim Erlernen der Theorie und die Rolle von Theorien als unbewußte Autoritäten. Isakowers Begriff des analysierenden Instruments ist ein *unabsichtlicher* Beleg für den letzteren Zusammenhang.

Mit seiner Beschreibung des „analysierenden Instruments“ wollte Isakower insbesondere das Verständnis und die Lehre des psychoanalytischen Prozesses befördern. Er konzentrierte sich auf einen wesentlichen psychischen Prozeß bei Analytiker und Patient, um die mechanische Anwendung der Theorie auf aktuelles klinisches Material zu vermeiden. Seine Vorstellung, daß das analysierende Instrument irgendetwas zwischen einer „Gegebenheit“ und einer „Metapher“ sei, verweist auf die eingangs erwähnten Arten des Theoriegebrauchs. Deshalb werde ich kurz das „Instrument“ charakterisieren und meine Kritik zusammenfassen.

## Der Begriff des analysierenden Instruments

Als heuristisches Konzept steht das „analysierende Instrument“ im Zentrum von Isakowers Ansichten über die besondere Aufgabe der Supervision, zum Unterschied von den beiden anderen Aspekten der Ausbildung, den Vorlesungen oder Seminaren und der eigenen Analyse. Die Supervision ist für ihn primär dazu da, dem Kandidaten beizubringen, wie er den *psychischen Zustand* erreicht, der zur Selbstbeobachtung als Teil des Hinhörens auf den Patienten erforderlich ist. Zu diesem Zweck müsse sie einen Lernprozeß herbeiführen, der dem Kandidaten zeigt, wie seine psychischen Funktionen arbeiten und wie er sie beim Hinhören und Reagieren auf Patienten zu benutzen hat. Dadurch unterscheide sie sich von der Eigenanalyse, in der die Inhalte des Unbewußten erforscht werden, und von den Vorlesungen/Seminaren, die psychoanalytische Theorien vermitteln. Die Supervision diene der Untersuchung der eigenen Psyche des Kandidaten durch Beobachtung ihres Funktionierens. Diese Art der Beobachtung sei etwas anderes als die Erforschung psychischer Inhalte auf unbewußte Bedeutungen hin und als die Anwendung aller möglichen Konzepte – außer dem des „analysierenden Instruments“ – auf

## Namenregister

- Abend, S. 20, 33  
Abraham, H. 116  
Abraham, K. 91, 101, 116, 236, 239, 240, 246  
Abraham, N. 113, 116  
Adler, A. 231, 240  
Alt, K. 234  
Andreas-Šalomé, L. 237, 238, 240, 241, 242, 246, 248  
Anz, Th. 190  
Anzieu, D. 60  
Aristoteles 45  
Arlow, J. A. 20, 33  
Assmann, J. 75, 76, 77, 78, 88  
Auden, W. H. 162, 176
- Bach, J. S. 149, 150, 154  
Balter, L. 15, 33, 34  
Bauer, Felice 192  
Bauriedl, T. 98, 116  
Beethoven, L. v. 150, 153  
Becker, H. 91, 116  
Becker, S. 91, 116  
Beicken, P. U. 186, 224  
Beland, H. 3  
Benjamin, W. 228  
Bertin, C. 241, 245  
Best, O. F. 197, 224  
Bezzel, Ch. 217, 224  
Bibring, E. 128, 158  
Binder, H. 182, 185, 186, 187, 193, 195, 199, 224  
Binswanger, L. 242  
Bion, W. R. 10, 33  
Bleuler, E. 236, 237  
Bloch, E. 93, 228  
Bloch, Grete 186  
Bloch, Hans 186
- Blum, H.P. 26, 33, 116  
Boehm, F. 233, 238, 241, 242  
Böhme, G. 48, 57, 60  
Bonaparte, M. 241, 245  
Born, J. 220, 223  
Brahms, C. (Mutter) 138, 139, 154, 158  
Brahms, J. 5, 121, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 133–159  
Brahms, J. J. (Vater) 137, 138, 139  
Brahms, Elise (Schwester) 139  
Brauneck, M. 182, 224  
Brecht, B. 242  
Brod, M. 185, 187, 190, 191, 192, 194, 223, 224  
Bruder-Bezzel, A. 240, 245  
Bruns, G. 161  
Buber, M. 194, 195, 224  
Buff, Charlotte 131  
Bumke, O. 234, 245  
Burlingham, D. 158  
Burns, W. 199
- Calef, V. 25, 33  
Campendonk, H. 242  
Carr, G. F. 159  
Charlier, T. 116  
Christus 155  
Cocks, G. 240, 245  
Cohen, B.-F. 89  
Cohn, A. W. 234, 245  
Compton, A. 116
- Deiters, H. 134  
Derrida, J. 113, 116, 223  
Dettmering, P. 5, 160, 177  
Deutsch, F. 37, 60  
Deutsch, H. 233, 245

- Dietrich, A. 126  
 Dittrich, K. A. 6, 227, 239, 245, 248
- Eichendorff, J. Frhr. v. 140  
 Eckermann, H. P. 160, 175, 176  
 Eickhoff, E. 3  
 Eickhoff, F.-W. 3  
 Einstein, A. 143, 158, 190  
 Eissler, K. R. 3, 131, 158, 176  
 Eitingon, M. 242  
 Eliade, M. 217  
 Eliasberg, W. 233, 243, 244, 245, 246, 248  
 Eliot, T. S. 173, 176  
 Emde, R. N. 43, 60  
 Engstrom, E. J. 233, 245  
 Erdheim, M. 116
- Fairbairn, W. R. 98, 116  
 Fairley, B. 161, 176  
 Falk, J. 168  
 Feder, S. 159  
 Federn, E. 248  
 Feigelson, C. 116  
 Ferenczi, S. 52, 60, 88, 91, 103, 116  
 Feuchtwanger, E. 233, 237, 243, 246  
 Feuchtwanger, L. 242  
 Feuerbach, A. 133, 154  
 Fischer-Dieskau, D. 125, 158  
 Fleißer, M. 243  
 Fliess, R. 25, 33  
 Fliess, W. 15, 230, 231, 246, 247  
 Freud, A. 123, 158  
 Freud, E. 116, 246  
 Freud, Heiner 233  
 Freud, L. 246  
 Freud, S. 10, 12, 13–18, 24, 26, 29–33, 35–41, 44, 50, 51, 57–60, 88, 90–108, 115, 116, 122, 128, 129, 154, 158, 161, 177, 184, 185, 189, 190, 191, 193, 194, 197, 198, 204, 206, 209, 211, 213, 214, 215, 218, 219–222, 224, 227, 229–236, 238–248
- Friedländer 232, 247  
 Fritsch, M. 234, 246  
 Fromm, E. 233, 246  
 Fromm-Reichmann, F. 233  
 Funk, R. 233, 246
- Gal, H. 158  
 Galdston, I. 243, 246  
 Galling, K. 217, 224  
 Gallinger, A. 238  
 Gebhardt, M. 243, 246  
 Gebattel, Frhr. V. v. 237, 238, 239, 242, 248  
 George, St. 228  
 Gershwin, G. 148  
 Gide, A. 241  
 Gill, H. S. 116  
 Goethe, Cornelia 130, 131  
 Goethe, Elisabeth 131  
 Goethe, J. W. 5, 127–134, 154–158, 160, 161, 165, 167, 168, 172, 174, 175, 176, 177, 198  
 Göring, M. H. 240  
 Götze, A. 159  
 Gori, R. 49, 60  
 Greenacre, Ph. 26, 33, 158  
 Greve, G. 121  
 Greve, W. 121  
 Groß, O. 188, 190, 224  
 Grossman, W. I. 5, 9, 21, 33, 34  
 Grubrich-Simitis, I. 3, 15, 33, 246  
 Grünbaum, A. 40, 41, 60  
 Grunert, J. 60, 229, 239, 246  
 Günther, V. J. 186, 224
- Haas, W. 228, 237, 238, 246  
 Habermas, J. 56, 60  
 Haesler, L. 123, 124, 158  
 Hanslick, E. 137  
 Hattingberg, J. Ritter v. 238, 241, 242

- Haverkamp, A. 116  
 Hegel, G. W. F. 98  
 Heidegger, M. 47  
 Heindl, R. 199  
 Heinsius, Th. 122, 158  
 Heinz, R. 116  
 Heller, E. 223  
 Henel, I. 186, 224  
 Herder, J. G. 140  
 Hermanns, L. M. 3, 242  
 Hesnard, A. 241  
 Hillmann, H. 182, 224  
 Hippius, H. 247  
 Hitler, A. 111, 114  
 Hoche, A. E. 234  
 Hölderlin, F. 150  
 Horst, F. 206  
 Hößler, K. 5, 121, 159  
 Horton, P. C. 123, 158  
 Horvath, Ö. v. 242, 243  
 Hübner, W. 5, 35, 61  
 Isakower, O. 9, 11–18, 20, 27, 28, 33, 34  
 Isserlin, M. 232, 233, 235, 236, 237, 243, 246  
 Jacob, H. E. 185  
 Jacobson, E. 91, 116, 233, 244, 247  
 Jäckle, R. 233, 243, 246  
 Janouch, G. 190, 224  
 Jappe, G. 88  
 Jayne, R. 223, 224  
 Jensen, W. 197  
 Jesaja 121  
 Jesenska, Milena 191, 219, 220  
 Joachim, J. 126, 135, 136, 138, 139, 142, 143  
 Joffe, R. 56  
 Jones, E. 230, 232, 233, 234, 235, 237, 239, 244, 246  
 Jung, C. G. 227, 231, 232, 234, 239, 240, 243, 245, 246  
 Jutz, R. 233, 235, 237, 243, 246, 247  
 Kächele, H. 40, 41, 61  
 Kafka, F. 5, 178, 180, 181, 182, 184ff., 195ff., 214, 215, 217ff., 228  
 Kafka, Georg 217  
 Kafka, Heinrich 217  
 Kaiser, H. 180, 181, 182, 183, 184, 187, 216, 220, 221, 223  
 Kaiser, Wilhelm I. 149  
 Kalbeck, M. 133, 137, 158  
 Kamlah, W. 55, 60  
 Kamper, D. 116  
 Kannegießer, K. L. 130  
 Kanzer, M. 25, 33  
 Karl August, Herzog von Sachsen-Weimar 131, 132  
 Karmel, R. L. 159  
 Kernberg, O. F. 22, 24, 26, 33, 173, 177  
 Kestenber, J. S. 98, 116  
 Khan, M. M. R. 75  
 Klages, L. 228, 237  
 Klauber, J. 56, 60  
 Klee, P. 242  
 Klein, M. 91, 97, 116, 172, 176, 177  
 Koch, H.-G. 223  
 Kohut, H. 17, 45, 47, 60, 124, 158  
 Kolbe, J. 228, 247  
 Kolle, K. 233, 247  
 Kraepelin, E. 234, 235, 236, 244, 245, 247, 248  
 Kris, E. 15, 33, 230, 231, 247  
 Kronfeld, A. 235, 243  
 Kronold, E. 233, 247  
 Kubin, A. 228  
 Kuchenbuch, A. 3  
 Küchenhoff, J. 5, 90, 92, 113, 114, 116  
 Külpe, O. 235  
 Künkel, F. 240  
 Kuiper, P. 3  
 Kurella, H. 231, 248

- Lachmann, R. 116  
 Laforgue, R. 241  
 Lamm, H. 246  
 Landauer, K. 106, 107, 116, 233, 234,  
 244, 247  
 Laplanche, J. 50, 51, 54, 57, 59, 60, 159  
 La Roche, M. v. 131  
 Laufer, E. 3  
 Lewin, B. 15, 34  
 Levi, H. 133  
 Lipps, Th. 237, 238  
 Liszt, F. 136, 148  
 Litzmann, B. 126, 133, 134, 135, 136,  
 137, 142, 146, 159  
 Lockot, R. 238, 240, 243, 247  
 Loeb, J. 234, 245, 246  
 Löwenfeld, L. 227, 229, 230, 231, 232,  
 233, 237, 243, 244, 245  
 Löwenstein, R. 247, 248  
 Löwenthal, H. 60  
 Lorenz, K. 35, 47, 58, 60  
 Lorenzer, A. 44, 46, 47, 56, 60, 98, 116  
 Lothane, Z. 33, 34  
 Ludwig, A. 237, 238  
 Lütkehaus, L. 247  
 Luther, M. 207
- Maeder, A. 240  
 Mahler, M. 242, 248  
 Mann, Th. 173, 174, 177, 227, 228,  
 247  
 Marcinowski, J. 242  
 Marty, P. 66, 69, 88  
 Masson, J. M. 246  
 May-Tolzmann, U. 116  
 McCorkle, M. L. 159  
 McDonald, M. 123, 159  
 McDougall, J. 54, 58, 61, 110, 116  
 McGuire, W. 246  
 Meistermann-Seeger, E. 3  
 Meitzen, W. 238  
 Mendelssohn-Bartholdy, F. 153
- Menninger, K. 110, 116  
 Mensing, B. 247  
 Minkowski, E. 242  
 Mirbeau, O. 199  
 Mitscherlich, A. 90, 111, 112, 113, 114,  
 115, 116, 224  
 Mitscherlich-Nielsen, M. 90, 111, 112,  
 113, 114, 115, 116  
 Mitzka, W. 159  
 Montpellier, L. v. 135  
 Moser, T. 112, 113, 114, 16  
 Moses 206  
 Mozart, W. A. 156  
 Müller, M. 220, 223  
 Müller-Seidel, W. 186, 199, 224
- Nagel, L. 60  
 Nedelmann, C. 88  
 Neunzig, H. A. 159  
 Nunberg, H. 248
- Ophuijsen, J. van 239  
 Ostwald, P. 123, 159
- Pasley, M. 192, 223  
 Parin, P. 3  
 Peters, G. 247  
 Pfeiffer, E. 248  
 Pichon, E. 241, 247  
 Plessing, F. V. L. 130, 132, 133  
 Plessner, H. 37, 61  
 Ploog, D. 247  
 Politzer, H. 180, 223  
 Pollock, G. H. 159  
 Pontalis, J.-B. 35, 60, 61, 159  
 Prinz, F. 243, 247  
 Proust, M. 105, 117
- Raabe, P. 178, 223  
 Rangell, L. 20, 23, 34  
 Rank, O. 233, 248  
 Rapp, E. L. 188

- Rauch, I. 159  
 Rehm, E. 237, 238  
 Reich, A. 33  
 Reich, N. B. 143, 159  
 Reich, W. 139, 159  
 Reichardt, J. F. 134, 145, 148, 149  
 Reventlow, F.v. 228  
 Richards, A. 224  
 Richter, H.-E. 3  
 Riemerschmid, R. 242  
 Riklin, F. 239, 240  
 Rilke, R. M. 92, 228, 237, 238, 242, 248  
 Rittmeister, J. F. 244  
 Rivière, J. 241  
 Rockefeller, J. D. 237  
 Rönz, W. D. 233, 248  
 Rosenberg, B. 116  
 Rosenfeld, D. 113, 116  
 Rothe, H.-J. 247  
 Rudolph, K. 177  
 Runge, Ph. O. 168
- Sachs, H. 24, 34, 248  
 Sandler, J. 20, 34, 56  
 Sauerländer, W. 246  
 Schafer, R. 15, 19, 22, 34  
 Schefer, L. 139  
 Schiller,, F. 149, 154, 155, 160, 161  
 Schmidt, C. M. 159  
 Schmidhäuser, E. 5, 178, 193, 224  
 Schmolze, G. 242, 248  
 Schnack, I. 242, 248  
 Schneider, C. 112, 116  
 Schneider-Harpprecht, C. 154, 159  
 Schönau, W. 161  
 Schönberg, A. 150, 151, 159, 228  
 Schöne, A. 167, 168, 177  
 Schönkopf, Käthchen 132  
 Schröder, S. 5, 121, 159  
 Schuler, A. 228  
 Schultz, J. H. 235
- Schumann, Clara 126, 127, 133 ff., 139ff., 156, 157, 158, 159  
 Schumann, Eugenie 143  
 Schumann, Felix 135  
 Schumann, Julie 127, 133, 134, 144, 146  
 Schumann, Robert 125, 126, 127, 133, 135, 136, 137, 139, 140ff., 146ff., 150, 153, 154, 155  
 Seif, L. 237, 239, 240, 241, 244, 248  
 Shapiro, K. 245  
 Sharp, S. L. 123, 158  
 Sharpe, E. F. 20, 34  
 Siebold, Agathe v. 144  
 Simrock, P. J. 133  
 Sokel, W. H. 186, 224  
 Sokolnicka, E. 241, 244, 247  
 Solms, W. 3  
 Sonnemann, U. 116  
 Sontag, S. 164, 177  
 Spencer, J. H. 9, 33, 34  
 Spiegel, L. A. 27, 34  
 Stein, Charlotte v. 131, 132  
 Steiner, J. 104, 105, 116  
 Stekel, W. 231  
 Stepansky, P. E. 242, 248  
 Stephanos, S. 5, 65, 88, 89  
 Stephenson, K. 133, 159  
 Stern, D. 43, 48, 51, 52, 61  
 Stern, K. 234, 245, 248  
 Stillkrauth, K. 238  
 Strachey, J. 224  
 Straus, E. 242  
 Szymanowska, Marie 157
- Tausk, V. 107  
 Thomä, H. 40, 41, 61  
 Torok, M. 113, 116  
 Trunz, E. 158  
 Tugendhat, E. 37, 38, 39, 47, 61
- Uexküll, Th. v. 88

Vetter, H. 60  
Vogt, O. 234  
Voltaire 93

Wagner, R. 136  
Warning, R. 116  
Warsitz, P. 92, 114, 116  
Wedekind, F. 228  
Weinshel, E. 25, 33  
Weiß, E. 206  
Werfel, F. 188, 190, 224  
Wiese, B. v. 186, 224  
Wiesel, Elie 83, 89

Winnicott, D. W. 42, 43, 61, 75, 89,  
123, 125, 159  
Wittenberg, W. 237, 238, 239, 242,  
245

Wittgenstein, L. 48  
Wolfskehl, K. 228  
Wollenberg, H. 34  
Wolff, K. 186  
Wundt, W. 235  
Wurmser, L. 3  
Wyrsch, J. 233, 248

Ziehen, Th. 234

# Sachregister

- Abstinenz  
– vorschritten 25
- Abwehr  
– intellektualisierende – 19
- Ägypten  
– ägyptische Tradition 75  
– altägyptischer Mythos 65, 87
- ästhetisch  
– musikalische Kategorie 124
- Agitation  
– traumatisierter Patienten 67
- Allegorie 203, 205, 211, 219  
– Kunstform der – 197, 198
- Analyse  
– als Auflösung der bisherigen Übersetzung 54  
– „Bühne der Analyse“ 54  
„analysierendes Instrument“ 9, 11, 13, 15, 16, 32
- Analytiker  
– als Gewissen der Analyse 25  
– „Analytiker, der gut genug ist“ (Sandler u. Joffe) 56  
– Instrument des –s (Isakower) 14
- Angst  
– klaustrophobe Ängste 132  
– vor dem eigenen Tod 125  
– vor Langeweile 162
- animal symbolicum (Cassirer) 49
- anthropologisch  
–es Fundament der analyt. Therapie 35
- anti-theoretische Haltung 32
- Apparat 178 ff.  
– „seelischer Apparat“ (Freud) 215
- Arbeitsgewissen 25
- Asymmetrie 50  
– zwischen Kind und Erwachsenen 59
- asymmetrisch  
–e Rollenverteilung 56  
„Ausdrucksbewegung“ (Plessner) 37
- Autorität  
– als soziale Zwangsinstanz 23  
– Rolle von –en 11, 32
- Beobachterperspektive 38, 39, 58
- Beschneidung 217
- Beweinung  
– des Leichnams (Osiris) 79, 84
- Bewußt und Unbewußt 35, 36  
– Produktion des Unterschieds zwischen –em und –em 48  
– Unterscheidung von –em und –em 35
- bewußte versus unbewußte Zustände 58
- Bewußtheit 37
- Bewußtseinszustand  
– traumnaher – 14
- Bewußtwerden  
– Prozeß des –s 59
- Bisexualität  
– konstitutionelle – 230
- Brahms, Johannes  
– der Fortschrittliche 151  
– „Alt-Rhapsodie“ von 121, 127, 133, 134, 148, 150, 154, 155, 156  
– „Ein Deutsches Requiem“ 145, 146, 149, 153, 154, 155  
– „Psalter der Liebe“ (Goethe) 127
- containing 123
- defizient  
–es Milieu 84
- Depression

- „leere“ – 66, 67, 72, 74
- depressiv
- e Krankheiten 115
- depressive Position 122
- Deprivation
  - emotionale – 73
- Derealisierung 169
- Devitalisierung
  - in der Objektbeziehung 68, 69, 86
- devitalisiert
- es Objektbeziehungsmuster 70
- Dialog
  - der Körper von Mutter und Säugling 45
  - von Ausdruck und Wahrnehmung 35
- dialogisch
  - e Konstitution des Selbst 35
- dialogische Situation 59
  - psychoanalyt. Situation als – – 39
- Doppelcharakter
  - von sprachlichen Ausdrücken 37
- Dualismus
  - Gott/Teufel 176
  
- Einfälle
  - als Kompromißbildungen 18
- Einkapselung 113
- emotional
  - e Deprivation 73
- Empathie 17
  - der Selbstobjekte 47
- empirische Forschung
  - in der Psychoanalyse 41
- empirische Prozeßforschung 40
- Engel
  - und Teufel 173
- Entfremdung 49
- Entwicklungspsychologie 101
- Entity of Disorder
  - psychosomatische Pathologie als – 68
  
- Episodenarbeit 66, 70
- Episodenkonferenz 71, 86
- Erfahrung
  - Sprache der – 17
- Erinnern
  - Phänomen des –s 216
- Erinnerungsarbeit 111
- Erinnerungsspuren 38, 44, 45, 46
- Erkenntnis
  - dyadenspezifische –se 41
- Erlebthaben
  - versus Gehörthaben 38
- Erlernen
  - der Analyse 10
  - der Einfühlung 14
  - der Theorie 24
- Erschließungscharakter
  - der Affekte 47
- Ethik
  - therapeutische – 87
- Ewigkeitsforderung
  - an Natur und Ästhetik (Rilke) 92
- Exekution 178, 179
  - Bedeutung der – (Kafka) 216
  
- Faust 163, 164, 171, 174, 176
  - s Angst vor Langeweile 162
  - s Größenwahn 173
  - s Unzufriedenheit 162
- Faust und Euphorion 164
- Faust-Dichtung 176
- la femme amante 80
- Fließsche Periodelehre 230
- folie à deux
  - Gefahr der – 41
- Forschungsreisender (Kafka) 178 ff.
- Freud
  - als Analytiker des Analytikers 25
  - Arbeiten Freuds
  - „Studien über Hysterie“ (1895d) 96
  - „Zur Kritik der ‚Angstneurosen‘“ (1895f) 229

- „Die Traumdeutung“ (1900a) 184
- „Zwangshandlungen und Religionsübungen“ (1907b) 220
- „Die ‚kulturelle‘ Sexualmoral und die moderne Nervosität“ (1908d) 198, 204, 206, 211, 215, 218, 219, 220
- „Zur Einführung des Narzißmus“ (1914c) 209
- „Trauer und Melancholie“ (1917e) 90–115
- „Massenpsychologie und Ich-Analyse“ (1921c) 100, 101
- „Das Ich und das Es“ (1923b) 100, 101
- Freundschaft
  - S. Freud–L. Löwenfeld 229, 230, 231
- Gebärdensprache 51
- Gefühlsbindung 101
- Gegenübertragung 32, 55, 68
  - Aspekt der – 32
  - spezielle Schwierigkeiten in der – 66
- Gegenübertragungsinzenierungen 29
- Gehirnwäsche (Grünbaum) 41
- Gehörhaben
  - der Deutung 38
- Gemeinsamkeit
  - intentionale – 43
- Generation
  - Söhne – – 221
  - Väter – – 206
- Gesellschaftsanalyse 11, 115
- Gesellschaft für vergleichende Individualpsychologie 240
- Gewissen
  - der Analyse 25
- Glaubensvorstellung
  - Prägung durch – 21
- Goethe
  - „Faust“ 163 ff.
- Harzreise im Winter“ 127, 130, 134, 157
- Grundregel
  - Über-Ich Aspekte der – 25
- Gruppe
  - Teilhabe an den Ansichten einer – 22
- Gruppen-Über-Ich 24
- Heckscher Nervenlinik f. Kinder und Jugendliche 233, 237, 246, 247
- Hören
  - analytisches – 13
- Höllenfahrt (Th. Mann) 174
- homosexuell
  - orientierte Strafphantasie 181
- Horus 81, 82
  - als göttliches Kind 84
- Horus-Konstellation 77, 78, 82
- Hysterie
  - als Kranken am sexuellen Unterschied 40
- hysterisch
  - e Identifizierung 99, 100
- Ichveränderung 91
- Ich-Perspektive 39, 58
- Identifizierung
  - hysterische – 99, 100
  - narzißtische – 99, 100
  - primäre – 100, 101
  - sekundäre – 102
  - Schicksale von –en 91
- imaginative Ausschweifung 69, 70
- Indifferenz
  - seitens der Umwelt 86
- infantil
  - e Sexualtheorien 51
- Institutionalisierung
  - der Psychoanalyse in München 227, 243
- Instrument
  - im Analytiker (Isakower) 14

- Inter-Intentionalität 44
- intermediär
- er Raum 123
- Internat. Psychoanalyt. Kongreß
- 4. – 1913 in München 227, 239, 244
- 5. – 1914 in Dresden 246
- Internat. Psychoanalyt. Vereinigung
- 227, 232
- intersubjektiv
- e Bezogenheit 43
- es Erleben 43
- e Konstitution des Selbst 98
- Intervention
- Kontext, Deutung und Bedeutung der – 27
- intrapsychisch
- e Bedeutung der psychoanalyt. Ausbildung 10
- es Komplementärverhältnis 176
- Introjekte
- abgekapselte – 113
- „eingefrorene –“ 112, 114
- Introjektion
- Einführung des Begriffs – 91
- Introjektionskonzept 110
- Intuition 10
- Irrtümer
- Fahndung nach –n (Isakower) 17
- Isis-Figur (ägypt. Mythos) 80, 81, 82, 86, 87
- Suche der Isis 79
- Isis und Osiris 65, 87
- Isolierung
- des Pat.: Konvergenz mit Indifferenz der Umwelt 67, 86
- jüdisch
- e Sexualmoral 221
- Kafka
- Kafkas Humor 191
- „Franz Kafkas Inferno“ (Hellmuth Kaiser) 180ff.
- Kafkas „Strafkolonie“ als allegorische Einmischung in Psychoanalyse-Diskussion 218
- Kafkas gelöste Verlobung 215
- Kamutef-Konstellation) 78
- (Ausdruck einer Unsterblichkeitssehnsucht)
- kategorischer Imperativ 113
- der Einfühlung 113
- Kind-Betreuer-Beziehung 43
- klinische Beobachtung
- Theorie der –n – 9
- klinische Vignette 70, 87
- klinische Regeln
- der Psychoanalyse 10
- Körpersprache
- körpersprachlich
- e unbewußte Selbstdarstellung 58
- Kongenialität
- Kafkas mit Freud 209
- Konstruktion 74, 75
- der Lebensgeschichte 69, 87
- Kontaktstörung
- spezifische – 86
- „Kontaminationsproblem“ (Grünbaum) 40
- Kontinuität des Lebens
- ägypt. Glaube an – 75
- kreativ
- e Erzählung 76, 87
- kompositorisch – 146
- es Werk des Pat. 84
- Kreativität 123
- musikalische – 125
- Krebspatienten 66
- Krise
- zwischen Brahms und Clara Schumann 134
- kritisch-ausschließende
- Einstellung und Konzentration auf den Prozeß 17
- Krypta (Torok) 113

- Langeweile 162
  - Angst vor – 162
  - „Lebenserfahrung des Säuglings“ (D. Stern) 43
- Lebensgeschichte 86
- Lebensprinzip
  - Aussetzen des –s 76
  - „liebende Frau“
  - Sieg der –n – 82
- libidinös
  - es Objekt 86
  
- Machtverhältnis
  - und Interpretation psychoanalyt. Theorie 22
- Mangelzustand 76
  - primärer – 76
- manisch
  - e Abwehr 132
- Melancholie 90, 96
  - als Krankheit der Idealität 93
  - Vermeidung der – 112
- Melancholiekonzept 97, 106, 115
- melancholisch
  - e Arbeit 98
  - e Identifizierung 113
  - er Prozeß 97, 104
  - e Verlustverarbeitung 91
  - „Menschenhaß“ 129, 151
  - „mentalisation déficiente“ 66
- Mephisto 161 ff.
- München
  - Deutsche Forschungsanstalt f. Psychiatrie in – 233
  - Münchner Nervenklinik 234
  - Münchner Ortsgruppe 233, 237, 244
  - Münchner Psychiatrie 233, 243
  - Psychoanalyse in – 227
  - Vor- und Frühgeschichte der Psychoanalyse in – 227
- Musik
  - als Trost 126, 127
  
- Musikerleben 124
- Mutter
  - als Analytiker der Kindheit 56
  - „Mutter, die gut genug ist“ (Winnicott) 42, 44
- Mütter 171
  - Welt der – 172
- mütterlich
  - e Göttin Isis 78
  - er Trost 156
  
- Narzißmus 93
  - primärer – 102
- narzißtisch
  - e Abwehr der Trauer 131
  - e Identifizierung 99, 100
  - e Objektwahl 99
  - er Zusammenbruch 128
- Nazismus
  - Täter und Opfer des – 113
- nazistische Ideale
  - Bewahrung der –n – 113
- nazistische Introjekte
  - Mobilisierung eigener –r – 114
- Neid und Dankbarkeit 172, 176
- Neuanfang
  - Vision eines –s 175
- Neubeginn 81, 90
  
- Objektbeziehung
  - Devitalisierung in der – 68
  - Schicksal der –en 90
- Objektbeziehungsmuster
  - devitalisiertes – 68, 70, 84
- Objektivität
  - künstliche – 28
- Objektliebe
  - als Voraussetzung der Trauer 105
- Objektpsychologie
  - versus Triebpsychologie 115
- Objektrepräsentanz
  - und Selbstrepräsentanz 54

- „Objet aimant“ 86
- ödipal
  - negativ-ödipale Situation von Brahms 148
- Offizier („Strafkolonie“) 178 ff.
  - Tod des –s 217
- Organsprache 37
- Osiris-Figur 80, 81, 82, 83
  - Heilung des Osiris 78, 79
  - maligne Intrige gegen Osiris 80
- Osiris, Isis, Horus
  - Mythos von – 78, 80
  
- Paar-Über-Ich 14, 24, 26
- paranoisch
  - er Krankheits-Prozeß 193
  - er Mechanismus (Freud) 189
- Pariser Psychoanalyt. Gesellschaft 241
- Pariser Psychosomatische Schule 66
- „participation mystique“ 162
- Pathologie
  - multiple organische –n 66, 69
- „pensé opératoire“ 66
- „le père maternel“ 80
- Phantasie
  - gemeinsame ( 14
- phobisch
  - e Patienten 115
  - e Symptomatik 108
- präödipal
  - e Mutterbeziehung 146
- primärer Narzißmus 102
- „primary confusion“ (Sandler u. Joffe) 56
- projektive Identifizierung 14, 104, 105, 132
- „Prozeß-Roman“ (Kafka) 185 ff.
- Psychoanalyse
  - Rezeption der – 243
- psychoanalytisch
  - relevante Perspektive 220
  - e Situation 53 ff.
  
- e Situation als dialogische Situation 39
- psychische Beruhigung 157
- psychische Funktion
  - der Theorie 9
- psychische Krise 157
  - Überwindung der –n – 157
- psychische Schicksale
  - von Theorien 9
- Psychosomatik 65 ff.
- psychosomatisch
  - erkrankte Pat. 115
  - e Krankheitsbilder 108
  - e Pathologie 68, 69, 86
  
- Rationalisierung 19, 20
- Realität
  - Wissen über die – 121
- Realitätsverletzung 121
- Regression
  - angemessener Zustand der – 12
- Rekonstruktion
  - der Geschichte der Verdrängung 54
- Religionen
  - als Trost 122
- reparativ
  - e Arbeit 85
- Repräsentant
  - des Fremden 35
- romantische Subjektivität
  - von – zu meisterlicher Strenge (Brahms) 143
  
- Sachvorstellungen 36, 39, 44, 46
- Sätze
  - der ersten und der dritten Person 37
- Säuglingsforschung 42
- Satan 172
- Satansmesse 165, 167, 168
- Schatten des Objekts 90, 103, 129
- Schicksal
  - des verlorenen Objekts 97

- e der Objektbesetzungen 97
- der Objektbeziehungen 115
- Schmerz
  - Wortausdrücke des –es 48
  - „Schmerzbenennen“ (Wittgenstein) 48
  - „Schrecken“
  - und „Mangel an Poesie“ 68
- Schuld
  - Unausweichlichkeit der – 155
- Schuldgefühl
  - Blockade durch ein frühes – 204
- „Schwammfamilie“ (Schönau) 160, 161
- „seelischer Apparat“ (Freud) 215
- Selbst
  - falsches – 42
  - wahres – 42
- Selbstbeobachtung 11, 12
  - als Teil des Hinhörens 11
  - Supervision als – 12
- Selbstdarstellung 39
  - körpersprachlich, unbewußte – 58
  - wortsprachlich, bewußte – 58
- Selbstkonstruktion 57
- Selbstkontrolle
  - Fehlen kritischer – 12
- Selbstobjekt 45
  - Empathie des –es 47
- Selbstpsychologie
  - Empathie und Selbst im Zentrum der – 17
- Selbstverständnis
  - als Relation 49
- Selbst-Objekt-Differenzierung
  - mangelhafte – 104
- Selbst- und Objektrepräsentanzen 54, 55
  - widersprüchliche – 55
- Selbstmord
  - fokaler – 110
- Selbstmordversuch
  - Schumanns 147
- Seth (ägypt. Mythos) 79, 81
- Situationsrepräsentanzen 44
- Sohn
  - Horus 78
- Söhnegeneration
  - jüdische – 221
- Sprachanalyse
  - sprachanalytisch
  - e Begründung 35
  - e Philosophie 36
  - e Reflexion 58
  - e Überlegungen 37
- Sprache
  - als Vereinigungserlebnis 49
  - als zweiseitiges Schwert (Stern) 48
  - der Erfahrung 17
  - Unhintergebarkeit der – 38
- Sprachfindung 59
- Sprachverwirrung 52
- „sprachliche Kundgabe“ (Tugendhat) 38
- Sprechakt 49
- „In der Strafkolonie“ (Kafka) 178 ff.
  - als allegorische Erzählung 218, 220
- Strafphantasie 181
- Subjekt-Objekt-Relation 37
- Suggestionvorwurf 40
- Supervision
  - als Selbstbeobachtung 12
  - besondere Aufgabe der – 11
  - Sicht der – 28
- Supervisoren
  - konfligierende Tendenzen der – 28
- szenisches Verstehen 46, 47, 53
- Systeme
  - unbewußte Bedeutung von –n 31
- Teufelswette 161
- Theorie

- als Realität, Autorität und Phantasie 20
- Ausbeutbarkeit von –n 34
- bewußte Überstülpung von –n 19
- einengender Gebrauch der – 17, 18
- „Theorien als ungebetene Gäste“ (Freud) 15
- personalisierte Version einer – 20
- psychoanalyt. –n 31
- unbewußte Schicksale psychoanalyt. –n 20, 31
- Schicksal der – 20
- theoretische Einfälle
- versus bildhafte Gedanken 19
- Theoriefreiheit
- Nichtexistenz von theoriefreier Beobachtung und Praxis 30
- Therapieren
- als Wiedergutmachung am Ursprung 74
- therapeutische Familie
- und Forschungsgruppe 69
- Tod
- Überwindung des –es 77
- Todesangst
- Beschwichtigung von – 121
- Totenkult
- Riten des –s 79
- Trauer 90, 94
- und Objektbeziehungen 104
- und Melancholie 95
- Objekt als Bewahrung des –ns 94
- und Verhältnis zur Destruktivität 94
- Trauerarbeit 90, 93, 96, 108, 111, 122
- und Wiedergewinn von verlorenen Selbstanteilen 104
- Trauerkonzept 97, 115
- Trauermusik 154
- Trauerprozeß 96
- als Umkehr der projektiven Identifizierung 105
- „Unfähigkeit zu trauern“ (A. u. M. Mitscherlich) 90, 111, 112, 115
- traumatisch
- es Potential 67
- traumatisiert
- e Identität 69
- Traumatisierter
- schwer – 65
- Traumatisierung 65, 66, 80
- von – zur Erlösung 82
- aus der frühen Lebensgeschichte 60
- traumnah
- er Bewußtseinszustand 14
- er Zustand 18
- Triebpsychologie
- versus Objektpsychologie 115
- „Triumph des Herzens“ 85
- Trost 121, 122, 124
- Vermittlerin von – 157
- von Dichtern und Komponisten 157
- Trost und Trösten 122, 126
- Trostformen 154
- „Trost-Handlungen“ (Anna Freud) 121
- Trost-Träume 121
- Trübners Deutsches Wörterbuch von 1956 122
- Übereinstimmungsargument (Grünbaum) 40, 41
- Über-Ich
- Funktion 32
- Über-Ich-Aspekt
- der Grundregel 25
- Überleben
- Philosophie des –s 75, 76, 83
- Übertragung-Gegenübertragung
- s – Inszenierung 14
- unbewußt
- e Bedeutung von Systemen 31
- erschlossene –e Akte 36

- e psychische Zustände 58
- e Schicksale psychoanalyt. Theorien 20
- unbewußte Beziehung
  - zwischen Theorie und Autorität 32
- unbewußte Funktionen
  - von Theorien 9
- unbewußte Phantasie
  - Ausdruck -r -n 19, 22
- Unbewußte, das 35
  - Agnoszierung des -n 35
- Unheimliche, das
  - Hölle des -n 84
- Unhintergebarkeit
  - der Sprache 38
- Unsterblichkeit
  - Streben nach - 75
- Urfaust 160, 165
  
- Vater
  - drei Aspekte des -s (Erzeuger, Ernährer und Erzieher) 77
  - Vater-Osiris 77
  - Väter-Generation 206
- Vaterwelt
  - zerstückelte - 74
- Vater-Sohn-Konstellation 77
- Verbannung
  - der Theorie 16
- Verdrängung
  - als menschliche Bedingung 50
- Verführung
  - als universale und ursprüngliche Situation 50
- Verführungstheorie 50
- Vergangenheit
  - Derealisierung der - 11, 112
- Vergänglichkeit 92, 93
- Verleugnung
  - der Realität 122

- Verlust
  - selbstverursachter - 94
- Verlusterfahrung 93
- Verlustverarbeitung
  - melancholische - 91
- Versöhnung
  - Weg zur - 86
- Verständigung
  - Ideal von - 41
- Verstellung 36
- Verurteilter („Strafkolonie“) 178 ff.
  - Entscheidung gegen Exekution des -n 210

- Wahrnehmung
  - und Deutung 39
- „Weltüberdruß“ 92
- Werkzeug
  - des Analytikers 14
- Wiederbelebung 84
- widersprüchlich
  - e Botschaft 52
- Wissenschaftler-Gemeinschaft 24
- wortsprachlich
  - e Äußerung 58
- e, bewußte Selbstdarstellung 58
- Wortvorstellung 36, 39, 46
- Wut
  - narzißtische - 108

- Zeichencharakter
  - der Organsprache 37
- Zeitdiagnose
  - Mitscherlichs - 90
- Zerstückelung 80, 83
- zwanghaft
  - er Überredungskünstler 221
- Zwangsvorstellung 216
- Züricher Gruppe 237